

GEWALT
SCHUTZ

Gewaltschutz

für Menschen der Lebenshilfe Rhein-Kreis Neuss

Partizipative Konzepterstellung im Prozess

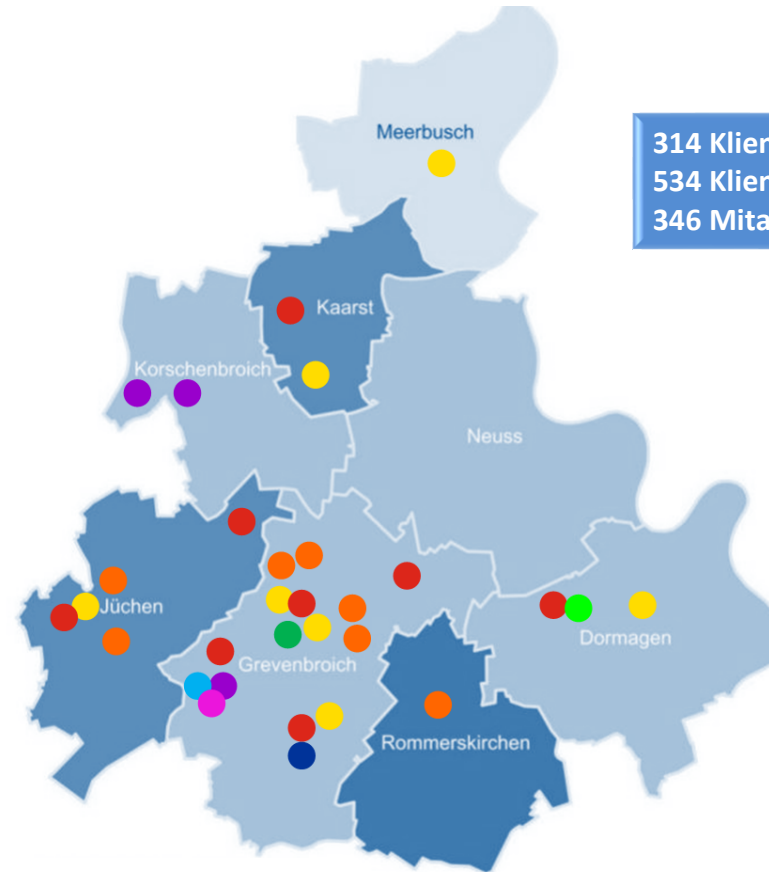
LVR-Fachtag Gewaltschutz | 2025



Leben und Wohnen
Lebenshilfe
Rhein-Kreis Neuss gGmbH

Standorte und Einrichtungen

- **Gemeinschaftliches Wohnen**
Grevenbroich: Wohnhaus Burg/ Wevelinghoven, Wohnhaus Gustorf, Wohnhaus Neukirchen, Wohnhaus für Kinder und Jugendliche | *Jüchen:* Wohnhaus Aldenhoven, Wohnhaus Hochneukirch | *Kaarst:* Wohnhaus Kaarst-Vorst | *Dormagen:* Wohnhaus Dormagen-Nievenheim
- **Betreutes Wohnen**
Grevenbroich: Montanusstraße (Büro), Gustorf, Wevelinghoven | *Jüchen:* Otzenrath | *Kaarst:* Büttgen | *Dormagen:* Horrem | *Meerbusch*
- **Wohnen und Pflege für alte Menschen mit und ohne Behinderung**
Grevenbroich: Seniorenstift Gustorf
- **Inklusive Kindertagesstätten**
Grevenbroich: Blumenwiese
Korschenbroich: Zauberwald, Niersinsel
- **Frühförderung**
- **Offene Hilfen (Büro)**
- **Büro für Leichte Sprache**



314 Klient*innen Bereich Wohnen
 534 Klient*innen Kinder und Jugendbereich
 346 Mitarbeitende

Unser Weg, Gewaltschutz FÜR ALLE zu ermöglichen

Juni 2021

- Vorüberlegungen: „Wo stehen wir in Bezug auf Gewaltschutz?“
 - Wir haben gute personelle Ressourcen
 - Kinderschutzfachkräfte, Mitarbeiter als Dozenten für trägerinterne Fortbildungen im kontrollierten Umgang mit Gewalt und Aggression (Kuga), im Umgang mit Krisen versierte Mitarbeiter,....
 - Wir haben Erfahrung und Material
 - Kurzkonzept, Beschwerdemanagement, Kriseninterventionspläne, Hausbeiräte und Hausregeln,
- Aber...
 - Wir nutzen diese Basis nicht einheitlich, nicht verbindlich und ohne Gesamtkonzept
 - Gewaltschutz wird in unserem Träger unterschiedlich gelebt, uns fehlt der Überblick, z.B. über die Anzahl und die Ausrichtung der Vorfälle und zu deren Vorgehen und Umgang
 - Klientenbeteiligung fehlt
- In Kraft treten des Gesetzes §37a SGB IX
 - Unsere Gewaltschutzmaßnahmen stehen auf dem Prüfstand
 - Was wünschen wir uns?
 - Die Bausteine des Gewaltschutzes sollen zukünftig zusammengefügt werden und transparent und verbindlich für alle im Träger genutzt werden können

Juni 2021

September 2025

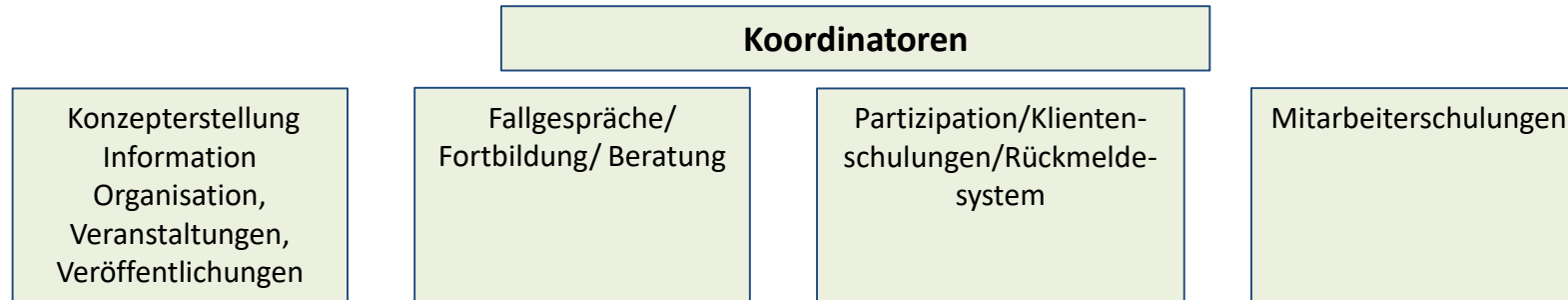
November 2021

- **Wir fügen zusammen, ergänzen und legen Verantwortlichkeiten fest**
 - Wir brauchen geballte Erfahrung und bilden ein Koordinatorenteam
 - Bereichsleitung Wohnen, Partizipationsbeauftragte, Wohnhausleitung Kuga Fortbildungen, Wohnhausleitung Fallberatungen und Fortbildungen – alle erfahren in der konzeptionellen, einrichtungsübergreifenden Arbeit
 - Wir brauchen Ideen und einen genauen Plan, wie wir es schaffen, ein gutes GWS-Gesamtkonzept für so viele Menschen im Träger auszuweiten und zu leben
 - Ein Kurzkonzept wird erarbeitet
 - Schulungen für Mitarbeiter*innen mit Schwerpunkt auf Prävention statt Deeskalation
 - Schulungen von Klienten*innen mit Schwerpunkt auf Partizipation
- **Alleine schaffen wir es nicht**
 - Wir brauchen Vertrauen, Unterstützung und Bewilligung der Geschäftsführung und der Leitungsgremien
 - das hatten und haben wir im Träger
 - Wir brauchen Multiplikatoren
 - für Mitarbeitende und Klient*innen– unsere FACHTRAINER*INNEN und GWS-TANDEMS

Juni 2021

September 2025

Aufbau und Zuständigkeiten



Unsere Gewaltschutz-Botschafter heißen Fachtrainer*innen u. Vertrauenspersonen

Januar 2022

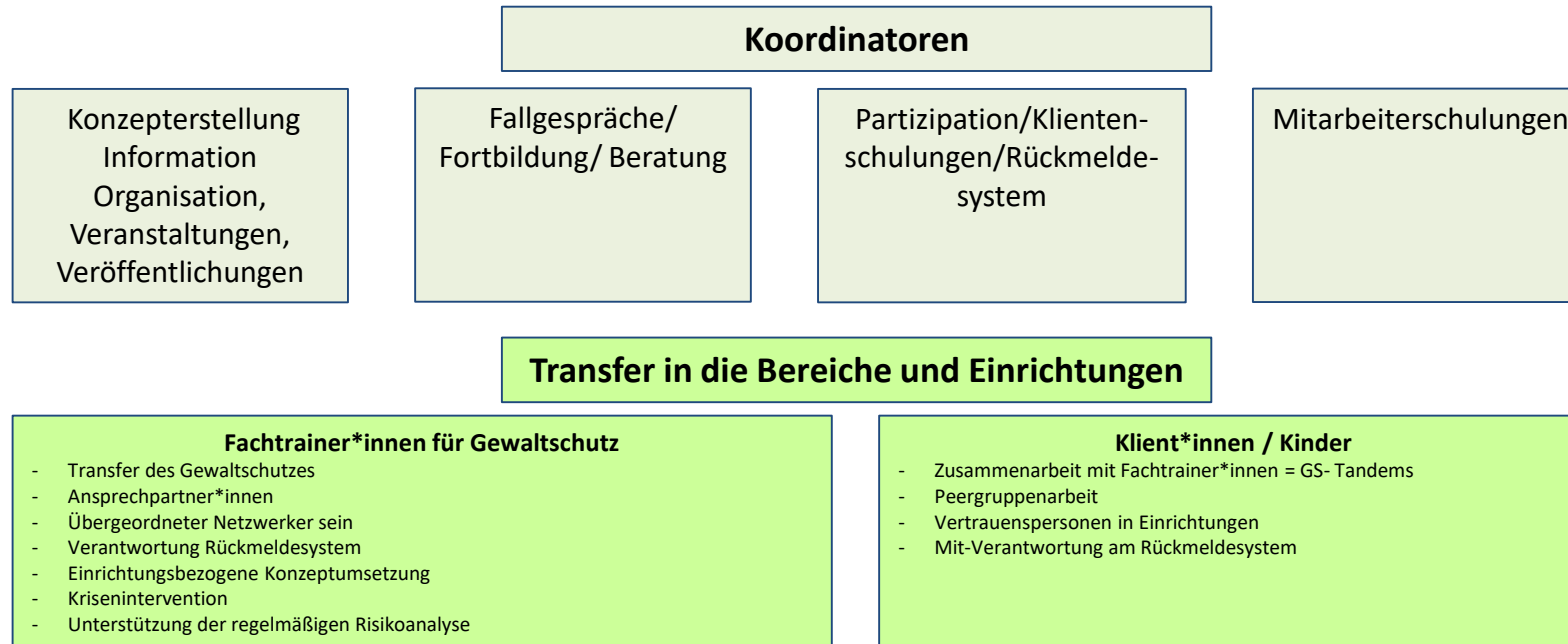
- Wir bilden Gewaltschutz-Fachtrainer*innen aus
 - Wir fanden mind. einen interessierten Mitarbeitenden jeder Einrichtung über (mdl./schriftl.) Ausschreibungen für die Fachtrainer-Ausbildung (win2win, 7 Module zu GWS Themen über einen Zeitraum eineinhalb Jahre)
 - Koordinatorenteam begleitet die Ausbildungsgruppe
 - beim Transfer der Inhalte in ihren Bereich. Haltungs- und Wertearbeit, Fallbesprechungen, Methoden des Transfers in die Einrichtungen sind hier Inhalte werden in den Begleitgruppen besprochen
 - Arbeitsgruppen entstehen
 - wir erarbeiten ein gemeinsames weiteres Vorgehen in übergeordneten Bereichen (FEM, Rückmeldesystem, Formularwesen, Fit in Krisen, Kinderschutz usw.)
- Wir sagen und zeigen allen: Wir sind eure Ansprechpartner für GWS
 - Postkarten mit Portraits aller Fachtrainer*innen an alle Einrichtungen und Teams
 - Fachtrainer-Berichte in Dienstbesprechungen



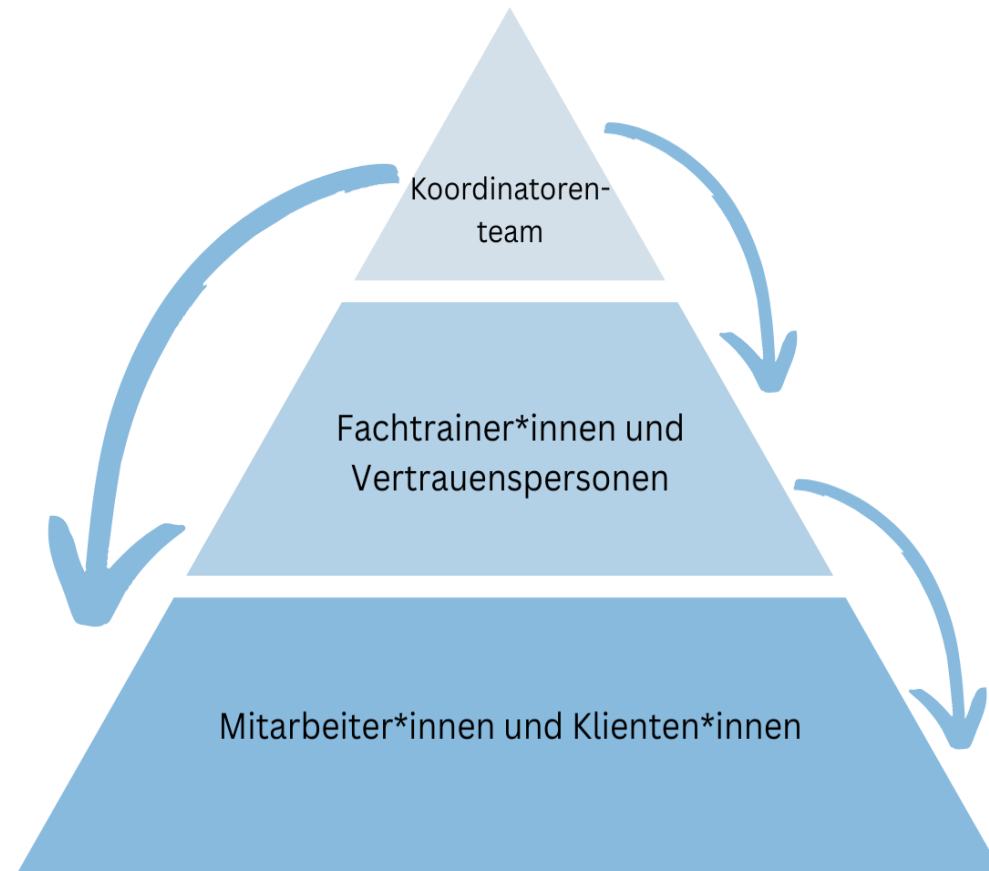
- Für viele Kolleg*innen bedeutet das Thema GWS eine zusätzliche Anstrengung, manche Infos (insbes. per Email) finden wenig Beachtung und gehen unter, manche schaffen die Umsetzung der Themen bei ihren Kollegen nicht, Zeitkontingente zur Verfügung stellen

Juni 2021

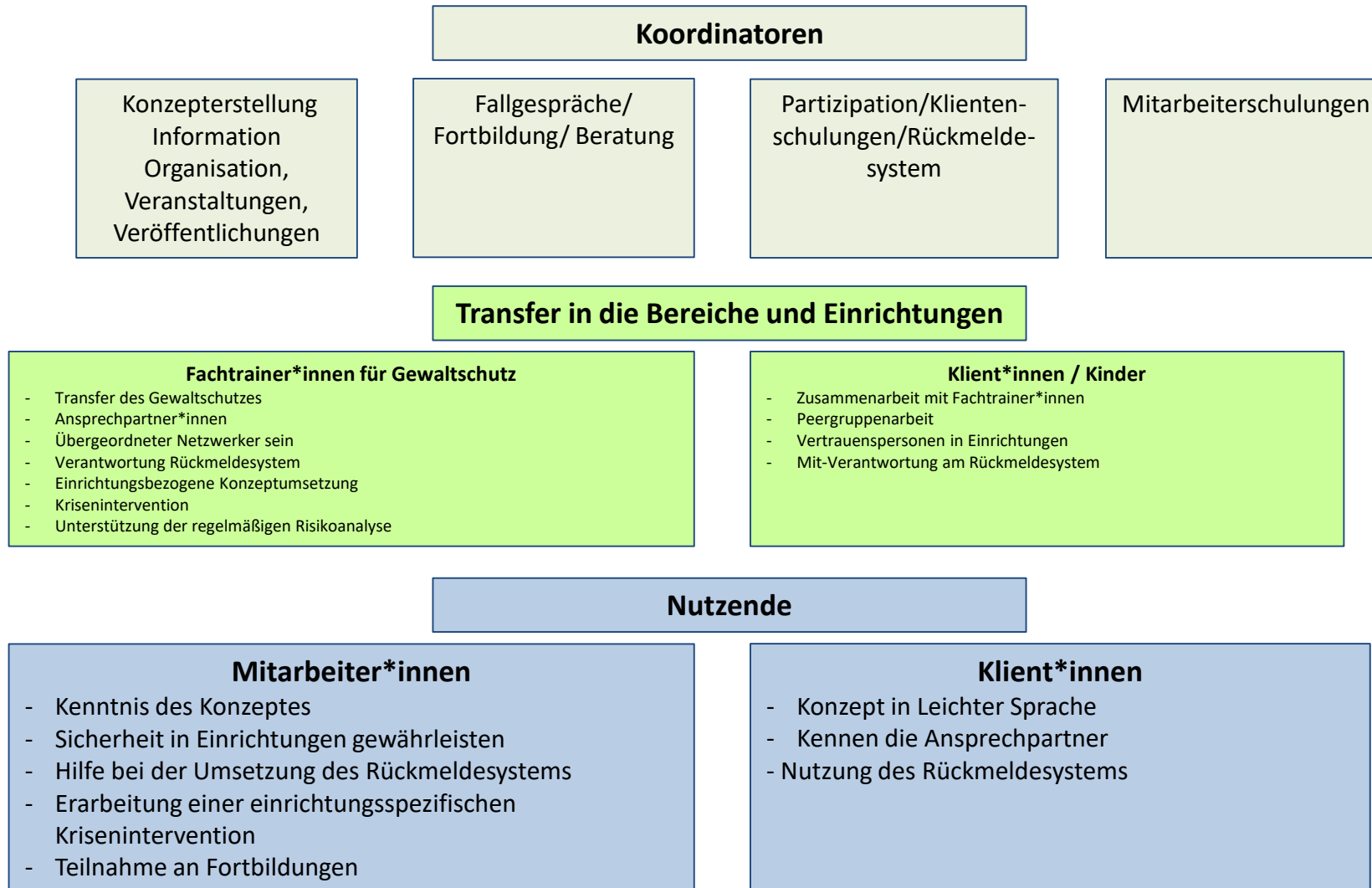
September 2025



Informationsfluss, damit alle mitmachen



Aufbau und Zuständigkeiten



„Alle machen mit!“

Zusammenarbeit von Mitarbeitenden und Klient*innen

Frühjahr 2022

- Unser Leitbild Gewaltschutz entsteht.
 - Begleitgruppe erarbeitet Leitsätze und Ziele der GWS-Arbeit
- Wie schaffen wir es, partizipativ zu arbeiten und unsere Klient*innen zu integrieren und zu informieren?
 - Wir brauchen von Fachtrainern unterstützte Ansprechpartner*innen als Vertrauenspersonen innerhalb der Klientengruppen: Gewaltschutz-Tandems arbeiten auf Augenhöhe miteinander
 - Gemeinsame Treffen und Arbeit mit der GWS Broschüre in Leichter Sprache, Klärung der Gewaltschutzbegriffe, Gespräche über Erfahrungen, Empowerment „Wir treten gegen Gewalt ein“
 - Leichte Sprache ist für alle Beteiligten eine wichtige Voraussetzung für die Kommunikation
 - Gewaltschutz tandems benötigen Übung um miteinander auf Augenhöhe zu arbeiten, Wiederholungen und Hausaufgaben sind wichtig



Gewaltschutz in der Praxis

Beispiel 1: Ausstellung

Juli 2023

- Ausstellung „Echt mein Recht“

- Mitmach-Ausstellung zu Liebe, Sexualität und Gewaltschutz
- Vorbereitung und Begleitung durch eine partizipative Arbeitsgruppe
- Öffnungszeiten der Ausstellung angepasst an Bedürfnisse einzelner Gruppen, Öffnung auch für externes Publikum
- Herausforderungen:



- Inklusive Planungsgruppe musste erst lernen miteinander zu arbeiten, man war sich fremd und musste sich aufeinander einlassen, die Aufgabenfelder und das Vorwissen der Teilnehmenden war sehr unterschiedlich
- Personelle Notstände schränken uns in der Ausführung ein (z.B. Mobilität/Erfüllung von Aufgaben)
- Moderation in einfacher Sprache unbedingt erforderlich

Juni 2021

September 2025

Gewaltschutz in der Praxis

Beispiel 2: Vom Beschwerde- zum Rückmeldesystem

Herbst 2023

- Wir bringen das Rückmeldesystem in die Einrichtungen
 - Ein Beschwerdesystem reicht uns nicht, wir wünschen uns grundsätzlich mehr Rückmeldungen (Beteiligungen zur Meinungsbildung) von den Klient*innen
 - Das Rückmeldesystem fragt Beschwerden, Lob und Ideen ab
 - Barrierearme, konkrete Rückmeldung in Leichter Sprache, unkompliziert gemacht
 - Unser Vorteil: Direkte Übersetzung und Erstellung durch unser Büro für Leichte Sprache unter Beteiligung von Klient*innen
 - Verfahrensanweisung in einfacher Sprache
 - einfache Zugänge für Klienten in den Einrichtungen
 - Das System wird gut genutzt, Klient*innen sind aber weiterhin auf das Angebot und die Hilfestellung der Assistent*innen angewiesen, Fachkräfte müssen den Ablauf engmaschig begleiten



Das Rückmeldesystem

Ein kleiner Eindruck

GEWALT SCHUTZ


Leben und Wohnen
Lebenshilfe
Rhein-Kreis Neuss gGmbH


Datum: _____


Jetzt sag ich was - Zettel

Bitte ankreuzen und ausfüllen
Wenn Sie Hilfe brauchen:
Fragen Sie jemanden dem Sie vertrauen

Was ich sagen will ist für mich

Etwas Gutes 


Etwas Schlechtes 

Eine Idee 

Das möchte ich sagen:

Ich wünsche mir, dass etwas gemacht wird:

Diese Menschen sollen über meinen Zettel Bescheid wissen:

BÜRO FÜR LEICHTE SPRACHE
Lebenshilfe Rhein-Kreis Neuss e.V. 

1

GEWALT SCHUTZ

Leben und Wohnen
Lebenshilfe
Rhein-Kreis Neuss gGmbH

Für eine Antwort nenne ich meinen Namen und wo ich wohne

Name: _____

Hier wohne ich: _____


Möchten Sie Ihren Namen lieber nicht nennen? Das ist in Ordnung.
Sie dürfen alleine entscheiden, ob Sie Ihren Namen nennen.

Das ist wichtig - Wenn Sie Ihren Namen nicht nennen:
Wir können Ihnen keine Antwort geben.

Ich wünsche mir eine Antwort

Ja Nein

Ich möchte jemanden zum reden treffen

Ja Nein 

Soll jemand beim Gespräch mitmachen?

Ja Nein

Wer soll mitmachen? _____


Dürfen wir diesen Zettel dokumentieren?


Das bedeutet: Im PC kann man lesen, was Sie geschrieben haben.

Ja Nein

Das will ich noch sagen

Vielen Dank, dass Sie etwas gesagt haben.
Wir melden uns bei Ihnen.
Ihre Lebenshilfe Rhein-Kreis Neuss

Lebenshilfe
Rhein-Kreis Neuss e.V. 

BÜRO FÜR LEICHTE SPRACHE
Lebenshilfe Rhein-Kreis Neuss e.V. 

2

Dieser Brief ist für (es können mehrere angekreuzt werden)

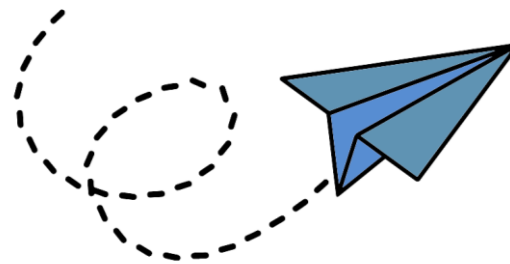
- Den Beirat
- Meine Betreuer*innen im Wohnhaus
- Meine Familie
- Mein*e gesetzliche Betreuer*in
- Meine Gruppen-Leitung
- Die Wohnhaus-Leitung
- Die Bereichs-Leitung
- Die Geschäfts-Führung
- Die Heim-Aufsicht
- An: _____



Wichtig: Die Gewaltschutz Tandems werden immer über eine Rückmeldung informiert.

November 2022 – Ende 2023

- Unser Gewaltschutz-Konzept ist fertig
 - Das Konzept liegt in Papierform in allen Einrichtungen aus, wird begleitet von einem Ordner mit allen Arbeitsmitteln (Formulare, Interventionsplan, Kontakte und Infos in Leichter Sprache)
 - Das Konzept wird in Leichte Sprache übersetzt
 - Genehmigung durch LVR 11.12.2023



Jetzt muss es in die Praxis umgesetzt werden!



Herausforderungen im Alltag und wie wir ihnen begegnen

Ein Konzept für
alle – schaffen wir
das ?

- Alle Bereiche sind in der Ausbildung und in GWS-Treffen vertreten
- Gemeinsame Arbeitsgruppen
- Kinderschutz als Info für alle
- GWS Werkstatt / GWS Leben und Wohnen 1 Konzept ?

GWS ist nicht verhandelbar wird von GF gefordert und vorgelebt

- Dienstbesprechungen
- Einbindung ins QMS/ und Pflicht für alle
- Leichte Zugangswege (digital und analog)
- Übergeordnete Aktionen (z.B. Ausstellung)
- Einbindung ins Fortbildungsprogramm
- Möglichst viele Fachtrainer*innen und Vertrauenspersonen ausbilden

Wie erreiche ich
alle
Mitarbeitenden?

Wie schaffen wir ein
möglichst einfaches,
nutzbares
Formularwesen ?

- Zusammenarbeit durch Tandemschulungen
- vereinfachtes Rückmeldesystem
- Zusammenarbeit zwischen Hausbeiräten, Einrichtungsleitungen, Fachtrainer*innen und Vertrauenspersonen
- Aufnahme von konkreten Schulungswünschen
- Materialien in Leichter Sprache
- Bildungs- und Beratungsangebot für Klient*innen ist noch nicht gut genug ausgebaut

Wie gelingt die
Partizipation der Klienten?
Wie binde ich auch kognitiv
schwächere Klienten ein?

- Überblick über Gewaltschutzvorfälle im Träger
- Sicherheit im Umgang mit Aufsichtsbehörden
- Schulung, Bekanntmachung, Verfahrensanweisung
- Offenheit für Veränderungsvorschläge
- Rückmeldesystem und Formularwesen GWS ergänzen sich

Wir sind Ansprechpartner für Gewaltschutz und Partizipation

Referentinnen:

Waltraud Decker

Bereichsleitung Kinder und Jugendliche, Koordinatorin Gewaltschutz

Kontakt: Telefon: 02181/ 2702 554 | E-Mail: w.decker@luw.nrw

Michaela Holzberg

Partizipationsbeauftragte, Leitung Büro für Partizipation und Leichte Sprache, Koordinatorin Gewaltschutz

Kontakt: Telefon: 02181/ 2702 115 | E-Mail: m.holzberg@luw.nrw

Leben und Wohnen Lebenshilfe Rhein-Kreis Neuss gGmbH

Lindenstraße 31 | 41515 Grevenbroich

Telefon: 02181/ 2702 0